

IHRE PRAXIS



Praxisstempel

# HUMANE PAPILLOMVIREN HPV

Patienteninformation



Ein Patientenservice von ZOTZ|KLIMAS  
[info@zotzklimas.de](mailto:info@zotzklimas.de)  
[www.zotzklimas.de](http://www.zotzklimas.de)



M\_Gyn\_HP



**Humane Papillomaviren (HPV) gelten als eine der Hauptursachen für Erkrankungen im Genital- und Analbereich, u.a. für die Entstehung des Gebärmutterhalskrebses (Zervixkarzinom).**

Gebärmutterhalskrebs gehört zu den häufigsten Krebs-erkrankungen bei Frauen. Allein in Deutschland erkranken jährlich rund 5.000 Frauen an einem Zervixkarzinom.

In der neuen Krebsvorsorgerichtlinie ist die Testung auf HPV für Frauen ab 35 Jahren in einem Dreijahresintervall vorgesehen, was ein Risiko birgt:

Zwischen den ersten Zellveränderungen, bis zur Entstehung einer Krebsvorstufe am Gebärmutterhals, liegen oft weniger als zwei Jahre, also eine viel kürzere Zeit als die Krebsvorsorgerichtlinien vorsehen.

- ▶ **Die regelmäßige Durchführung eines Tests auf HPV verringert das Risiko einer Erkrankung immens.**

Eine wichtige Rolle für eine mögliche Krebsentstehung spielt dabei der HPV-Typ, von dem es verschiedene gibt. Dieser Typus wird durch eine Analyse in einem speziell hierauf ausgerichteten Labor bestimmt.

Mithilfe eines Abstrichs vom Gebärmutterhals lässt sich zuverlässig feststellen, ob krebserregende Humane Papillomaviren vorhanden sind.

Fällt der Befund positiv aus, so bedeutet dies, dass zum Zeitpunkt der Untersuchung eine Infektion vorhanden war.

Das positive Testergebnis sagt aber nichts darüber aus, ob eine Krebserkrankung oder eine Krebsvorstufe vorliegt. Um dies zu bestimmen, sind weitere Untersuchungen notwendig.

- ▶ **Was ist das HPV-Virus?**

HPV bedeutet Humanes Papillomvirus. Über 240 verschiedene Virentypen sind bekannt. Die Viren sind mit bloßem Auge nicht sichtbar und besiedeln die menschliche Haut und Schleimhäute. HPV verursachen vor allem Erkrankungen im Schambereich (Genital- und Analregion). Eine nicht ganz seltene, sichtbare Erkrankung durch bestimmte HPV-Typen sind Feigwarzen (Kondylome).

- ▶ **Wie wird HPV übertragen?**

Beim Geschlechtsverkehr, auch beim intimen Hautkontakt, intensiven Küssen und bei der Verwendung von Sexspielzeugen.

- ▶ **Wie häufig ist eine HPV-Infektion?**

HPV ist hochinfektiös! Mehr als 80% der sexuell aktiven Männer und Frauen infizieren sich im Laufe ihres Lebens, nicht selten auch mehrmals. Bei etwa 80% der HPV-Infizierten ist das Virus nach etwa 12 Monaten molekularbiologisch nicht mehr nachweisbar. In den übrigen Fällen sind die Verläufe länger, bei einem kleinen Teil der Infizierten bleibt Erbsubstanz des Virus (dann überwiegend von sogenannten Hochrisikotypen) über Jahre oder Jahrzehnte in den menschlichen Zellen der Genitalschleimhaut nachweisbar (persistierende Infektion). In der Regel besteht dann keine Ansteckungsgefahr mehr, aber es können auch noch nach vielen Jahren wieder Zellveränderungen auftreten.

Die geschätzte Dauer von der HPV-Infektion bis zum Auftreten von Genitalwarzen beträgt meist 2 bis 3 Monate, gelegentlich kann auch schon nach 2 Wochen die Infektion an Zellen im Vorsorgeabstrich (vom Gebärmutterhals) sichtbar werden.

- ▶ **Wie zuverlässig ist ein HPV Test?**

Sehr zuverlässig. Mit modernen HPV-Testverfahren sind fälschlich positive Untersuchungsergebnisse eine Rarität. Allerdings kann der Test selten einmal falsch negativ sein, z.B. wenn die Menge an HPV-Material zu gering ist.